

Zellberg, am 04. Oktober 2016

NIEDERSCHRIFT

über die **7. Gemeinderatssitzung** am Donnerstag, den 29. September 2016 um **20.00 Uhr** abends in der Gemeindekanzlei in Zellbergeben. Ende 21.00 Uhr.

Anwesend: Fankhauser Andreas, Bürgermeister – als Vorsitzender
Vizebgm. Eberharter Hanspeter GR Fuchs Andreas
GR Eberharter Hansjörg GR Eberharter Michael
GR Ebster Angelika GR Hotter Rudolf
GR Zelika Simone GR Hauser Hans
GR Tipotsch Georg GR Rahm Markus

Sonstige Anwesende: Krisper Robert
Garber Maximilian
Dreier Gabi

Entschuldigt: Eberharter Hansjörg

Nicht entschuldigt: -

Schriftführerin: Hundsbichler Bettina

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Beratung und Beschlussfassung über den Winterdienst.
- 3.) Beschlussfassung über die Verordnung der Hundesteuer.
- 4.) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Erledigung

Tagesordnungspunkt 1:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die sonstigen Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 von 11 Gemeinderatsmitgliedern anwesend. Anstelle von GR Eberharter Hansjörg ist GR Zelinka Simone anwesend.

Tagesordnungspunkt 2:

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein Gespräch mit Herrn Hanser Reinhard und Herrn Außerladscheider Andreas im Gemeindevorstand gewünscht. Die Gemeindevorstandssitzung fand am 20. September 2016 statt. Es kam zu keiner Einigung. Herr Außerladscheider Andreas möchte die Schneeräumung nicht mehr durchführen und Herr Hanser Reinhard will, dass die Gemeinde keinen direkten Zugang zum GPS-System erhält. Es gab am 27. September 2016 eine weitere Gemeindevorstandssitzung mit Herrn Hotter Hubert vom Maschinenring, in welcher der Vertragsentwurf durchbesprochen wurde. Es wurde eine Ergänzung zugefügt, dass Schneekettenmontag- und Demontage zur Arbeitszeit zählen. Allfällige Zeiten für Reparaturen werden nicht in Rechnung gestellt werden. Ansonsten konnten alle Fragen geklärt werden. Herr Hotter Hubert wird auf Wunsch des Bürgermeisters auch noch mit Herrn Außerladscheider und Herren Hanser sprechen ob Interesse besteht über den Maschinenring zu fahren. Es wurde auch die Vertragsdauer von 3 Jahren angesprochen, jedoch kann diese aufgrund der hohen Investitionskosten nicht geändert werden. Ein Pick up ist derzeit noch nicht vorhanden.

GR Eberharter Michael erklärt, dass bei diesem Vertrag nun mehr Haftung bei der Gemeinde liegt und es nicht die gleichen Gegebenheiten wie vorher sind. Er findet, dass der Winterdienst schlechter gemacht worden ist. Man redet hier von einer Erhöhung der Kosten um 10 %.

GR Hauser Hans erklärt, dass der Vertrag grundsätzlich in Ordnung ist. Er wird jedoch dagegen stimmen. Er hätte sich nach der letzten Sitzung mehr Diplomatie seitens des Bürgermeisters gewünscht und hätte eine Einigung erwartet. Die Kosten für den Winterdienst werden steigen. Er findet, dass es um persönliche Dinge geht.

Der Bürgermeister weist zurück, dass es um persönliches geht. Bei Herrn Hanser gab es Ungereimtheiten bei den Stundenaufzeichnungen. Es ist die Aufgabe des Bürgermeisters diese Ungereimtheiten zu klären. Eine Kontrolle muss erlaubt sein.

GR Fuchs Andreas stellt klar, dass für den Maschinenring der Lieferschein zählt und das GPS aus Haftungsgründen und zur Kontrolle ist. Abweichungen müssen mit dem Bürgermeister geklärt werden. Er stellt den Antrag, dass die Stundenaufzeichnungen gleich kontrolliert werden wie im Vorjahr und dass damit der Überprüfungsausschuss beauftragt wird. Tatsache ist, dass die Gemeinde keine andere Wahl hat, da kein weiteres Angebot vorliegt und der Winter vor der Tür steht. Jedes Fahrzeug, welches regelmäßig im Einsatz ist, muss das GPS-System enthalten. Bei Ausfall eines Fahrzeuges, welches regelmäßig im Einsatz ist, kann ein Ersatzfahrzeug auch kurzzeitig ohne GPS-System fahren.

GR Eberharter Michael gibt bekannt, dass er gegen die Vergabe an den Maschinenring stimmt, da die im Vertrag angeführten Maschinen nicht für den Zellberg und seine Seitenwege geeignet sind.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Zellberg in seiner Sitzung 29. September 2016 mit 9 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen (GR Hauser Hans und GR Eberharter Michael) den Winterdienst an den Maschinenring auf die Dauer von drei Jahren zu vergeben.

Tagesordnungspunkt 3:

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund einer Anfrage der Landwirtschaftskammer bezüglich der Hundsteuer nicht nur ein Gemeinderatsbeschluss reicht, sondern eine Verordnung erlassen werden muss. Die Musterverordnung wurde mit der Einladung versendet.

Zuhörer Krisper Robert findet, dass die Hundesteuer mit € 45,00 zu hoch ist, da der Gemeinde keine hohen Kosten entstehen. Die Steigung um mehr als 100 % ist seiner Meinung nicht gerechtfertigt.

Der Bürgermeister berichtet, dass jahrelang keine Erhöhung der Hundesteuer durchgeführt wurde und dass die Gemeinde Zellberg mit € 45,00 Hundsteuer einer der günstigsten Tarife hat. Andere Gemeinden haben bereits einen Tarif von jährlich € 100,00.

Nach einiger Beratung beschließt der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29. September 2016 einstimmig die unter Anlage 1 angehängt Verordnung der Hundesteuer. Die Hundesteuer wird mit € 45,00 so belassen, für einen zweiten Hund wird derselbe Betrag verrechnet.

Tagesordnungspunkt 4:

Der Bürgermeister berichtet, dass zwei Spendenansuchen von der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung (ÖZIV) und vom Verein Rainbows für Kinder in stürmischen Zeiten eingelangt sind. Der Gemeinderat beschließt einstimmig keine Unterstützung der beiden Vereine, da Spenden an lokale Vereine und Bedürftige vergeben werden sollen.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 3 Seiten.

Geschlossen und gefertigt: